



Briefwechsel

zwischen dem Grafen Robert von Birnenburg und den sächsischen
Gesandten in Luxemburg.

1443, 6. August—28. Oktober.

3)

Unterm 25. August antworteten Graf Ernst von Gleichen und die drei Räte Wilhelms von Sachsen; sie leugnen den Raub nicht, wohl aber behaupten sie, daß, wenn Frauen geschändet worden, dies ohne ihr Wissen und Willen geschehen sei. Sie erbieten sich, an einem der nächsten Tage zu Trier vor dem Erzbischof und dessen Räten Antwort zu stehen und versprechen denjenigen freies Geleit, die von Seiten des Grafen von Birnenburg dahin gesandt würden.

6.

1443, 25. August.

Roprecht graefe zcu Virnenburg. Wir Ernst, graefe von Glichen, herre zcu Blankenhayn, heubtman unsers gnedigen hern herzcogen Wilhelms von Sachsen in stat der erben dez lantz von Luccenburg, Apil Viczthumb, ritter, hovemeister, Jorge von Bebenburg, obermarschalck und Eckarius Schotte, ritter, rete unserer gnedigen hern von Sachsen etc. haben gesiehen, als ir uns abir geschrieven und an unsern gnedigen hern von Trieren mit uwere schryft verclait habent, wie wir den von Arle in bereddonge^{a)} ir gut genomen und eyns deils frauwen onwillen gedan sullen han, und begerent an uns, daz gut zcu keiren, die gefangne ledich zcu sagen und die frauwen ouch zcu widderstaden, und uns da inne bewisen und halden, als uns von eren wegen wail geburet, under andern worten uwir brieff innehelt etc.; lassen wir uch wissen, daz ir uns sollicher uwer schryft woil erliessent, als wir meynen naist gehandelt sachen. Und als ir schribent, daz wir frauwen geonwilliget sollen han etc., sulchs wulden wir noede gedan haben, und sal sich in warheit also nyt finden, daz daz mit unsern wissen adir willen gescheen weir; doch wie deme allen, so heischen und fordern wir uch, vorzcukomen morn odir ubirmorn zcu Trieren in die stait vur unsme gnedigen hern von Trieren, sinen edelen rait und andere unser gnediger herrn der kurfursten und fursten rete, die ytzunt bie sinen gnaden da sin, da willen wir uch vur deme obgenanten unserme gnedigen hern und den andern vurgemelt von unsir gnediger hern von Sachsen etc., den yren von uns und den unsern doin, so waz wir uch von eren und rechts wegen pflichtig gewiest werden zcu don, und also daz ir und die uwere unsern vurgenanten gnedigen hern von Sachsen in stat der erben dez